

PRESSE-INFO

ROLAND ProzessFinanz informiert

Nach Facebook-Klage: Österreich bleibt Vorbild für Sammelklagen

- Europäischer Gerichtshof lehnt EU-weite Sammelklage ab
- Deutsche Musterklage nur ein „stumpfes Schwert“
- Österreich bietet eine gute Lösung für Verbraucher

Luxemburg, 25.01.2018 - Der Europäische Gerichtshof hat eine EU-weite Sammelklage von rund 25.000 Facebook-Nutzern unter der Führung des Aktivisten Max Schrems abgelehnt. Noch offen ist, ob gemeinsame Klagen von Verbrauchern künftig auch in Deutschland möglich sein werden.

Die hierzulande aktuell diskutierte Musterfeststellungsklage verbessert den Schutz der Verbraucher allerdings nicht, kritisiert Arndt Eversberg, Vorstand der Roland ProzessFinanz AG in Köln, die die Facebook-Klage finanziert hat: „Selbst wenn feststeht, dass Unternehmen gegen geltendes Recht verstoßen haben, muss jeder Verbraucher allein auf Schadenersatz klagen. Das ist also ein stumpfes Schwert für den Verbraucherschutz.“

Zwar sollen Verbraucherverbände künftig vor Gericht klären können, ob Verbraucher wegen eines fehlerhaften Produktes oder einer mangelhaften Leistung einen Anspruch auf Schadenersatz haben. Dann aber muss jeder Verbraucher für sich diesen Schadenersatz einklagen. „Die Musterklage ist im aktuellen Entwurf eher ein Schutz für Unternehmen als ein effektives Instrument des Verbraucherschutzes. Selbst wenn die Verbraucherverbände nach Jahren einen Anspruch auf Schadenersatz vor Gericht erstreiten, werden nur wenige Verbraucher die Mühen und Risiken eingehen, ihr Recht tatsächlich allein durchzusetzen“, befürchtet Rechtsanwalt Eversberg.

Die europäischen Nachbarn sind da weiter, so Eversberg: „Den richtigen Weg weist Österreich, wo die Verbraucherverbände zugunsten von Geschädigten auch den Schadenersatz einklagen dürfen und das in vielen Fällen heute schon tun. Es ist bedauerlich, dass diese Modell nicht auch europaweit nutzbar ist.“

Über ROLAND ProzessFinanz

Das Unternehmen mit Sitz in Köln wurde 2001 als Tochter der ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG gegründet und ist mit Schwerpunkt heute in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. Das Unternehmen finanziert Einzel- und Sammelklagen ab einem Streitwert von 100.000 Euro und beschäftigt acht Rechtsanwälte. Gemeinsam mit der niederländischen Muttergesellschaft Omni Bridgeway ist ROLAND ProzessFinanz der größte Prozessfinanzierer in Kontinentaleuropa.